

RELATION.

Von dem neuen Königreich.

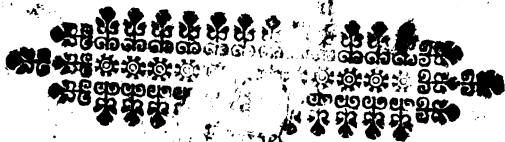
Cocincina

Des Ehrwürdigen Patris Chri-
stophori Borri, der Societät
JESU.

Auß dem Belich- und Lateinischen
verdeutschet.

R Zu Ehren und neuen Jahr
Aller der Hochlöblichen Brü-
derschaft vnser Lieben Frauen Him-
melfahrt/in dem Profels Haus der Societät
Jesu zugethanen

Frauen und Schwestern.



Gedruckt zu Wien in Oesterreich / bey
Michael Piches / wonhaftt in der neuen
Welt im Jahr / 1633.

zweyen/nemblich den Elephanten/vnd einem andern Abada genant/etlich lustige / vnnnd bißher willeicht nie erhörte sachen erzehlen.

Das vierte Capittel.

Von Elephanten/ vnd Abada.

In de wüste vñ wäldern Cocincina gibts viel Elephanten / bleiben aber jederzeis wild/vnd zum kriegen vntauglich / weil sie auß vnerfahrenheit der Inwohner nit abgericht werden. Die jenigen/ welche heimisch vnnnd abgericht/bringt man auß Cambaia, vnd zweymahl grösser/als die Indianische. Ihre füß seind rund/vnnnd zween schuch breit. Die Zähn aber / deren zween/vnd zum maul herauß gehn/seind bißweilen 8. vnd 10 spannen lang/doch nur in den mänl/dann die weibeln sein etwas geringer. Dannerher zu wol zuerachten/wie viel grösser sie seyen/als die jenigen welche in Europa von einer Statt zu andern geführt werden/vnnnd deren Zähn ober drey spannen nit lang. Dieses thier lebt lang/wie ich dann von einem führer verstanden/das der seinig/welchen er in Cocincina herum geföhrt/ in Cambaia 60. alhie aber albereit 40. jahr gelebt. Die zeit/welche ich im raisen auff disem thier verzehrt/hab ich seltsame/vnd vnerhörte sachen war genommen.

genommen. Ihr gemeiner laßt im raisen sein 13. oder 14. Mann/welche auff dem rucken in einem darzu gemachten wagen sitzen/weicher ihme vmb den bauch/wie sonst einem Roß der sattel mit ketten umbgürtet ist. hat 4. sessel mit einem himmel bedeckt. Zu beeden seiten zween schläg/an welchen man auff vnd absteigen kan/Vnd ihrer drey sitzen/auff dem rucken/seind auch 2. bänck zum sitzen: oder auff dem kopff sitzt entlich der fuhrman Gubernator. ich bin offte mit verwunderung so wol zu landt/ als auch zu wasser auff diesem thier geraist/ vnnnd mit lust gesehen/ wie hurtig vnnnd schön ein so grosses thier ein ganze meil/ gleich eim schiff durchs Meer geschwumben. Ist doch zu zeiten müdt vnd matt worden/welches wol auß seinem schnaufen vnnnd kurbem athem abzunehmen gewesen. Dahero es auch zu erquickung vnd erkühlung des leibs offte wasser in Rüssel gefasset/vnnnd in die höhe/ gleich wie die Oceanische Balenen oder waalfisch zu thun pflegen/ gesprizt. Wegen seines schweren leibs neigt er sich nicht leichtlich zum auffsitzen/ auch nicht eher/als ihm sein Herr schafft. Dann er niemand gehorsambet/sonder steht auffrecht/ vnnnd gibt zuverstehn/das er damals nicht schuldig sey einem

einem ein Ehr zu erzeigen. So bald ihm aber solches von seinem Nayro oder führer befohlen wird/ biegt er seine füß in formbetlicher stas el/ auff daß die raisende desto leichter auffsteigen mögen. Den ersten staffel gibt der vndere theil des fueß vnd ist zimlich hoch: zu dem andern reicher er die Nuß des fueß. Zu dem dritten bieget er das knie: den vierten gibt ein bain auß der seitten/von welchem der auffsteigende durch hilff einer ketten/welche vom wagen herunter hängt / sich hinauff schwingen thut. Dahero dan scheint/das diejenige nicht ein wenig irren/welche geschrieben/das dieses thier füß gang nicht mögen gebogen werden/oder auch das es alßdann gefangen werden/wan es an ein abgehawenen baß entschlafft/vñ mit denselben fallet. de bin ich nit zuwider/dz es auffrechter vñ stehender schlaffe mit stätter bewesgla den kopffs. Im krieg wird der himel oder tuch von wagen abg. nommen / damit die darauff sitzende desto besser mit Nußqueten/pfeilen vñnd bißweilen auch groben stücken/ welche es auffm rücken ertragen kan/ sich vorm feind defendirn können. Ich hab selbst gesehen/ wie grosse schwär vñ vnglaubliche last dz mit de rüssel auffgehoben/wie auch einen andern ein gang Metallines stück/vñ wider

wider das ein anderer 10. schiff zum Meer mit höchster geschicklichkeit vortgestossen hat. Nicht weniger hab ich mich über die jenigen verwundert/ welche dicke starcke bäum mit solcher geschwindigkeit gleich wie wir die krautstauden/ außgerissen. Ebe also leicht reissen sie ganze häuser nider/ vnd zerschleiffen ganze dörffer/ wo man ihnen solches in kriegszeiten den feindt dardurch abbruch zuthun gebietet. Mit seinem Rüssel welcher der proportion nach den höchsten theil seines leibs gleich ist/ kan er ohne bewegung des leibs die geringe sachen von der erd auffheben: Dann dieses theil mit vielen senadern/ also durch die Natur formirt ist/ dz es jede vñ alle/ kleine vñ grosse sache auffzuheben sich zusammen ziehet vnd faltet. Die haut ist rauch vnd Aschenfarb. Seine tagreisen seind 12. Meilen/ vnd muß der jenig welcher nit gewohnt auff diesem thier zuraissen/ eben solche alteration wie auffm Meer außstehen.

Was sonst seine tugendten anlangt/ ist jederman daß jenig alte lateinisch sprichwort bewust/ daß keins auß den wilden thieren vernünftiger sey als der Elephant/ welches dann auch auß nachfolgenden leichtlich abzunehmen ist. Die führer haben gemeiniglich ein eisenen stab oder brügel

4. span

4. spannen lang/ vnnnd vorn mit einem haken / mit welchen sie solche schlagen/ stechen/ vnd zu gehorsamb bringen. Werden aber meistens mit guten Worten regiert. Man findet auch auß ihnen welche 3. vnd 4. sprachen deren länder welche sie durchraist/ verstehen. der jenig auff welchen ich geraist/ verstünde die Tambaische vnd Cocincinische. alles dz jenig was der Gubernator schafft vnd gebiet/ wo hin zugehen / wie weit/ wo man rasten werde/ in was für ein dorff oder hauß/ vnd was dergleichen zum reisen gehöret / merckst solches thier auff's beste/ vnd Observirts so genau / daß nit leichtlich ein Mensch/ welcher verstande hat/ besser vnd fleißiger observiren könnte. Wann ihm das orth angedeut wird/ wo man hin reisen werde/ fragt er nichts nach dem gemeinen weg / sondern geht gradt zu/ ober berg vnd thal/ felder vnd wälder / geht vnnnd schwimbt wasser durch: alle zäun/höcken/stauden vnd was ihm hinderlich ist/ hawet er mit der sichel/ welche am wagen zu diesem bestelter hanget/ hinweg / oder reißts gar auß: das wol zumercken/ wo dieses thier gangen sey Für nichts hütet er sich mehr auff dem weg/ Als für spißigen dörnern/mit welchen es sein zarte fußsolen/ verlegen möchte. Als auff ein zeit dies

ser 7.

ser 7. miteinander in beywesen meiner einen weg
 giengen / worden sie alle von ihren fñhrern
 ermahnt / sie solten auffsehē / daß sie si. h. vorn dör-
 nern hñteteten / welche auff 1000. schrit weit vnder
 dem sandt steeteten: auff welches sie die kñpff vnd
 augen vnder sich gelassen / vnd genauw / gleich wie
 der etwas verlohren suchet / auff alle tritt bey
 einer ganzen meil. geschawt / biß sie endlich / nach
 dem sie daß end der gefahr vernommen / ire kñpff
 samptlich wider empor gehoben. Abends wurden
 sie in die nechstgelegene wälder vñ iren Napris od
 fñhrern also gesattelter geschickt. Als ich aber des-
 sen vrsach fraget / vnd warumb ihnen die last deß
 wagens nit wurde zuvor abgeladen. ward mir die
 antwort geben / damit sie ihnen mit der sensen
 zweigen vnd äste von bäumen zum fñttern vnd es-
 sen nach ihren belieben möchten abschlagen. Deß
 nachfolgenden tags / als in mangel der wälder die
 fñhrer ihnen selbst zweig für wurffen zum essen /
 hab ich von einem auß den 7. ein artliches spec-
 tackl gesehen. Dann als derselb ein zweig zum
 essen auffgehoben / vnd zum maul bracht / hat ers
 so hurtig abgeschehlet / vnd so expedit keulet / vnnd
 gessen / daß nicht leichtlich ein Mensch feigen besser
 vnd bequemer essen könte. Dises als ichs den Fñh-
 cher es-

ter in beysein vngesähr 20. Persohnen erzehlt/
 fangt alßbaldt der Naurus den Elephanten/wel-
 cher etwas von dānen/ bey seinem nahmen/ Gnin
 zu rüffen/ diser hebt alßbald den kopff auff/ seines
 Herrn gebott zuvernemen: da sagt Naurus
 gedent/ deß frembden Patris/welcher dich gester-
 tiges tags mit grosser verwunderung so zierlich
 essen gesehen/der gleichen zweig nimb wider/ vñnd
 is wie gestern. Raumb hat er außgeredt/ da namb
 der Elephant ein zweig/zeigt mir auß allē andern
 solchett/ vñ aß dē ge chelter so zierlich/ als vorigen
 tags/helget sich endlich mit grosser reuerenz ge-
 gen mir/vñd gleng gleichsamb lachender widerum
 hinweg. welches ich auch mit so hoher verwun-
 derung angeschawt/das ich nit vermeint möglich
 zusein/wie bey einem so grossen vñnd vngheuren
 thier ein solcher verstand vñd geschickligkeit sein
 möchte. sonsten wie gemeldt ist der Elephant nie-
 mant als seinem Herren vñnd führer gehorsamb/
 die mögen auch ohne schew vñnd gefahr nach ih-
 rem beliben auff vñd absteigen/ ein andere wäre
 in gefahr seines lebens. Dann das thier pflegt
 mit dem Rüssel alles vom rücken zuwerffen/ vñd
 den jenigen/welcher ohne erlaubnuß auffgefessen/
 mit füßen zerretten. Derwegen wann man auff-
 steigen

steigen will werden ihm die Augen mit den Ohr-
lappen zugedeckt. Wann er aber zu zeiten etwas
langsambe der ungehorsam ist/wird er von Naye
hart geschlagen/ auff welches er nichts desto we-
niger ganz gedultig ist. Wann er in der brunst
ist/ wirfft er mit dem Stüßel allen last von sich/
vnd zertritt mit sambt denen die auff ihm sitzen /
wofern sie nicht entrinnen. Solche gefahr aber
zu verhüten/wirfft der Gubernator, als der sol-
ches vorhin abnimbt/ alles selbst von ihm / so
lang biß diese furi vorüber: vnd so balts vergan-
gen/ fangt das thier an si.h zu schämen/ vnd weiß
es si.h schuldig erklet/erbietet es si.h mit niderge-
bogenen kopff zu den schlägen.

Vor zeiten seind die Elephanten sehr im
krieg gebraucht worden/ haben auch allezeit ihren
feinden ein grosse forcht vnd schrecken eingejagt.
Seithero aber vō dē Portugesern gewisse feurige
Instrumenten erfunden wordē/ welche man dem
thier ins gesicht wirfft/hat man mehr schaden als
nußen von ihnen zugewarten. Dann so baldt das
feur den Elephanten ins gesicht vnd gegen den
Augen kompt/ werden sie vngedultig/ erschrecken
ab dem feuler / zertrennen die schlachtordnung/
vnd zertretten alles was ihn entgegen kompt/ so
wol freunt als feind.

Die

Die heimbiſche Elephanten pflegen zu
kriegen mit den wilden Elephanten / vnnnd einem
andern thier / welches die Cocincineſer Abada nen-
nen : gleich wie es aber dieſes gemeiniglich über-
windt / alſo wird es von jenem überwunden. Das
thier aber das hat ein mitter geſtalt vnnnd form
zwiſchen einem ochſen vnnnd roß / iſt doch ſo groß
als die geringen Elephāten / die haut iſt ſchüppet /
vñ wie ein harniſch / führt auch ein ſpißiges horn
auff der ſtirn / die füß vnnnd klawen ſeind wie der
ochſen. Neulicher zeit hat der Regent vnnnd Gu-
bernator zu Nuocmona vernommen / daß ein
ſolches thier im nechſt bey vns gelegene waldt ge-
ſehen worden. Dannenhero er ſich zuerluſtigem
mit 100. Perſohnen / vnd 8. oder 10 Elephanten
dem thier nachgeſet : welches aber ob der menge
ſeiner ſeind nicht erſchrocken / ſondern iſt durch die
erſte / biß zu den leſten kommen / alda es dann zwis-
ſchen dieſem thier vnd deß Gubernators Elephā-
ten ein harten kampff abgeben. Da dieſer jenes
mit dem Rüſſel zuſällen vermeint / jenes aber mit
ſeinem horn dieſes leib vnnnd ſeiten hart zugeſet.
Wie ſolches der Gubernator wargenommen /
hat er mit ſeinem ſpieß das thier an der ſeiten / da
es allein zuverwunden / ſo wol getroffen / das der

spieß zur andern seiten wider hinauß gangē. Auff welches dann ein groß geschrey vnd frolocken erfolgt/auch alßbalt holß zusammen getragen/ vnd das noch halb lebendte thier darauff geworffen/dz holß angezündt/herumb gefaßt vnd gesprungē / vnd das fleisch/welches allgemach angefangen zu braten / von den herumb springenden verzehret worden. Das herß/leber vnd hirn welches in diesen landen ein Königlische speiß / ist dem Gubernatori, welcher dieser Commedi an einem hohen bequemen orth zugeschau / präsentirt worden. Ich aber/ als der auch bey diesem fest wär/bekant vom Gubernator zum præsent die flawen / welche gleiche Natur vnnnd würckung mit dem Elendte haben / wie auch das horn/welches wider alles gift / vnnnd dem ainhorn zuver gleichen.

Das fünffte Capittel.

Von standt/ Qualiteten/sitten/leben vnd Kleidung der Cocincinenser.

Die Cocincinenser/welche gegē dem meer wohnen/sein von Natur Velfarb gleich wie die Chinenser : welche mitten im land gegen dem Königreich Tunchim, sein weiß wie die in Europa. Das angezicht ist Chinisch/ die Naß. eingebogen / die augen klein/ die statur mittel.